

wird es je bringen. Ich bin die merkwürdigste von den Fünfen aus der Hülfe!“

Und der Rinnstein stimmte ihr bei.

Aber das junge Mädchen am Dachfenster, stand dort mit strahlenden Augen, den rosigen Schimmer der Gesundheit auf den Wangen, und faltete seine zarten Hände über der Erbsenblume und dankte Gott für sie.

„Sch,“ sagte aber der Rinnstein, „halte auf meine Erbsen!“

### Unter dem Weidenbaum.

Die Gegend um das kleine seeländische Städtchen Rjøge ist sehr kahl; es liegt zwar am Meeresstrande, was immer schön ist, aber dort könnte es doch schöner sein als es eben ist: — rings umher sind ebene Felder und ein gar weiter Weg ist nach dem Walde. Doch wenn man in einem Orte recht zu Hause ist, so findet man dort immer irgend etwas Schönes, nach dem man später an dem reizendsten Orte der Welt Sehnsucht empfindet. Und das müssen wir freilich gestehen, daß es am äußersten Weichbild des Städtchens, woselbst einige kleine ärmliche Gärten sich längs des Baches, der dort ins Meer fällt, hinstrecken, im Sommer ganz anmuthig sein konnte, was auch namentlich die beiden Nachbarkinder fanden, die hier spielten und durch die Stachelbeersträncher sich wanden, um zu einander zu gelangen. In dem einen Garten stand ein Fliederbaum, in dem andern ein alter Weidenbaum, und namentlich unter diesem letzteren spielten die Kinder gar gern; das war ihnen erlaubt, obgleich der Weidenbaum ganz in der Nähe des Baches stand, und sie leicht ins Wasser hätten fallen können: aber das Auge Gottes ruht ja auf den Klei-